Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 17 (1991)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ISSN 0379-3664

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 17 N° 1 1991

Revue suisse de sociologie

F. BLOCH
J.-C. BOLAY
M. BUISSON
M.-C. CALOZ-TSCHOPP
B. GALLAND
H. KLAUSS
J.-C. MERMET
F. OSIEK-PARISOD
M. RUCHAT

Schweiz. Z. Soziologie Vol. 17 N° 1 pp. 1–205 CH-8028 Zürich
Rev. suisse sociol. 1991 Dezember 1991
Erscheint dreimal jährlich
Publié trois fois par an

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

ZIELE DER ZEITSCHRIFT

Die *Schweizerische Zeitschrift für Soziologie* vesteht sich als Instrument zur Sammlung von Daten und Analysen über die Schweiz und damit zugleich als Spiegel der sozialwissenschaftlichen Forschung in diesem Land. Trotz dieser Priorität ist sie aber auch sehr an Arbeiten ausländischer Autoren interessiert, ob sie einen Bezug zur Schweiz haben oder nicht.
Die Zeitschrift steht allen Forschungsrichtungen offen. Die Auswahl der Artikel, die zur Veröffentlichung angenommen werden, geschieht durch das Redaktionskomitee und die Lektoren.

EINIGE UNERLÄSSLICHE REGELN FÜR DIE UNTERBREITUNG DER MANUSKRIPTE

1. Die vorgeschlagenen Artikel müssen in maschinengeschriebener Form, wenn möglich mit Zeilenabstand 1½, in mindestens 4 Exemplaren unterbreitet werden, mit genügend breitem Rand auf allen vier Seiten.
2. Die Artikel müssen von einer Zusammenfassung (100–150 Wörter) in Deutsch und Französisch begleitet sein. Die Zusammenfassungen in Englisch werden vom Verlag geliefert.
3. Für die Numerierung der Titel und Untertitel wird das Dezimalsystem (1., 1.1, 1.1.1 usw.) bevorzugt.
4. Bibliographische Angaben im Text haben folgende Form: ... (Merton, 1964, 11–18). Am Ende des Artikels folgt eine Zusammenstellung aller Referenzen, alphabetisch nach Autoren geordnet. Die Referenzen müssen wie folgt vereinheitlicht werden:

Bücher:	MERTON Robert K. (1976), Social Theory and Social Structure, Free Press, New York.
Zeitschriftenartikel:	HOLLANDER Eric P. (1971), "Style, Structure and Setting in Organizational Leadership", Administrative Science Quarterly, 16, 1–9 (oder XI/3, 65–79).
Artikel in Kollektivwerken:	UDY Sigmund (1965), "The Comparative Analysis of Organizations", in MARCH John H., Ed., Handbook of Organizations, Plenum Press, Chicago, 678–709.

5. Die graphischen Darstellungen, Karten usw. müssen so unterbreitet werden, dass sie direkt für die Anfertigung von Offsetfilmen brauchbar sind (Zeichnungen mit schwarzer Tusche auf weissem Papier). Die Zeitschrift hat leider nicht die Mittel, sie von einem Graphiker anfertigen zu lassen.
6. Abbildungen, Tabellen, Fussnoten sind auf separaten Blättern zu liefern, mit entsprechendem Hinweis im Text.
7. Im allgemeinen sollte die Länge der Texte 30 maschinengeschriebene Seiten nicht überschreiten, Anmerkungen, Referenzen und graphische Darstellungen inbegriffen.
8. Der Autor eines Artikels, der von der Zeitschrift angenommen wurde, kann noch Detailänderungen an seinem Text vornehmen. Es wäre jedoch vorzuziehen, wenn die der Zeitschrift vorgeschlagenen Artkikel schon in ihrer definitiven Form abgefasst wären.
9. Die Adresse des Autors muss auf dem Titelblatt des Artikels stehen.

REDAKTIONSADRESSE

Manuskripte und Buchbesprechungsexemplare sind an folgende Adresse zu richten: Jacques Coenen-Huther, Schweizerische Zeitschrift für Soziologie, Universität Genf, Abteilung für Soziologie, CH-1211 Genf 4.

Inhalt des zweiten Bandes

Erster Teil

Die Psyche im Spannungsfeld von Risiko und Wagnis

Ulrich Beck
Vom Überleben in der Risikogesellschaft

Hans-Christian Röglin
Der chaotische Weg zur Vernunft – Risiko und Kommunikation in der Industriegesellschaft

Friedrich Wilhelm Kron
Pädagogische Führungspraxis unter Risiko-Verantwortung

William Latta
Organisationspsychologie und Risikomanagement

August Sahm
Der Umgang mit Risiken als Aufgabe der betrieblichen Weiterbildung

Peter Zürn
Anforderungen an die Führungskraft im Spiegelbild der personalen Verantwortung

Lutz von Rosenstiel
Mut zum Wagnis – Eine Betrachtung aus empirisch-psychologischer Sicht

Rolf Gerling
Heldenmythos, Risiko und Wagnis: eine tiefenpsychologische Betrachtung

Jagdish Parikh
Management by Detached Involvement – Jenseits von Risiko und Wagnis

Zweiter Teil

Risiko und Veranwortung
Die Herausforderung der Philosophie

Hans Jonas
Das Prinzip Verantwortung

Franz Böckle
Weltanschauung und Gefahrenbegegnung

Karl Pohl
Wisssenschaftstheorie als Entscheidungshilfe im Risikomanagement

Mathias Schüz
Werte und Wertwandel in der Risikobeurteilung

Otto-Peter Obermeier
Das Wagnis neuen Denkens – ein Risiko?

Ludwig Wenzler
Unsicherheit und Bedrohung als Herausforderung für dialogisches Handeln

Hans Krämer
Ethik der Risiko-Beratung

Dritter Teil

Zusammenschau, Reflexion und Interpretation

Otto-Peter Obermeier
Eine Synopse zum Band II

Die Autoren – Literaturverzeichnis – Personen- und Sachregister

Risiko und Wagnis
Die Herausforderung der industriellen Welt

Herausgegeben von Mathias Schüz

Gerling Akademie
Bellerivestrasse 5
CH-8008 Zürich
Telefon 01-383 65 10

Neue Adresse ab 25.9.91
Tiflisstrasse 43
CH-8032 Zürich
Telefon 01-251 06 50
Telefax 01-251 07 10

2 Bände, Leinen im Schuber
zusammen ca. 750 Seiten
öS 768.30, SFr. 94.60, DM 98.50

Preisänderungen vorbehalten

Verlag Günther Neske

GERLING AKADEMIE

RISIKO UND WAGNIS

Die Herausforderung der industriellen Welt

1

Herausgegeben von Mathias Schüz

Gerling Akademie

In unserer hochtechnisierten industriellen Welt gewinnt das Phänomen des Risikos immer mehr an Bedeutung. Risikofaktoren sind für das Leben des einzelnen wie für die Strukturen der Wirtschaft und die Gestaltung der Gesellschaft bestimmend geworden. Diese Veränderung macht ein tiefgreifends Umdenken auf allen Gebieten notwendig. Ein umfassendes Bewusstsein für die Entstehungsbedingungen und Gesetzmässigkeiten, die zu Risiken führen, ist erforderlich. Nur so können Maßnahmen zu ihrer Bewältigung entwickelt und letzten Endes Chancen für ein Überleben der Menschheit genutzt werden. Natur-, Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften sowie die Philosophie stehen erst am Anfang einer intensiven Beschäftigung mit diesen Aufgaben.

Die beiden Bände der vorliegenden Publikation leisten einen grundlegenden Beitrag dazu. Sie betrachten die Risiko-Problematik ganzheitlich, interdisziplinär und durchaus auch kontrovers. Ganzheitlich heißt, daß der Begriff des Risikos und seine Anwendungsformen in Wissenschaft, Wirtschaft und Technik beleuchtet wird. Interdisziplinär heißt: Im ersten Band wird vorwiegend der empirisch-rationale Risikobegriff in der Sicht von Naturwissenschaft und Technik sowie Volks- und Betriebswirtschaft kritisch erörtert, während der zweite Band die sozialpädagogischen und -psychologischen sowie philosophischen Voraussetzungen, aber auch daraus resultierende Anwendungen für die Praxis diskutiert. Die unterschiedlichen Ergebnisse der einzelnen Beiträge werden am Ende jedes Bandes durch eine Synopse zusammengefaßt und systematisiert.

Die Bände sind ein Kompendium für alle, die sich mit Risikofragen beschäftigen müssen: für Wissenschaftler aller Gebiete der Naturwissenschaft, der Rechtswissenschaft, der Volks- und der Betriebswirtschaft, der Pädagogik, Soziologie, Psychologie, Ethik und Philosophie sowie für Führungskräfte in Politik und Wirtschaft.

Die Gerling Akademie ist eine institutionell unabhängige Einrichtung des Gerling-Konzerns. Ihr Ziel ist es, die verschärfte Risikosituation in der industriellen Welt besonders im Hinblick auf den Menschen zu erforschen sowie Lösungsstrategien in Form von Beratung und Ausbildung anzubieten.

Inhalt des ersten Bandes

Rolf Gerling
Vorwort

Erster Teil

Grenzen des Fortschritts: Die Risiken der Wissenschaft und Technik

Carl Friedrich von Weizsäcker
Technik und Natur

Hans-Ulrich Dütsch
Die globale Belastung der Atmosphäre durch den Menschen – Ein untragbares Risiko

Richard Wilson und Edmond A. C. Crouch
Risiko-Abschätzung und -Vergleiche

Ortwin Renn und Johannes Kals
Technische Risikoanalyse und unternehmerisches Handeln

Reinhard Ueberhorst und Reinier de Man
Sicherheitsphilosophische Verständigungsaufgaben – Ein Beitrag zur Interpretation der internationalen Risikodiskussion

Ernst Ulrich von Weizsäcker
Geringere Risiken durch fehlerfreundliche Systeme

Günter Altner
Evolution – Gentechnik – Verantwortung: Evolutionsbiologische und ethische Aspekte zur Risikobewältigung

Michael Kastner
Gesundheitsdynamik in der industriellen Welt

Uwe Diederichsen
Risikobewältigung durch Jurisprudenz

Klaus Michael Meyer-Abich
Wie ist die Zulassung von Risiken für die Allgemeinheit zu rechtfertigen?

Zweiter Teil

Wagnis und Erfolg: Die Chancen der Wirtschaft für ein ganzheitliches Denken

Ulrich Steger
Übernahme von Umweltkosten und -risiken durch die Industrie

Lutz Wicke
Der ökonomische Wert der Ökologie

Matthias Haller
Risiko-Management und Risiko-Dialog

Hans Christoph Binswanger
Abschied von der «Restrisiko-Philosophie»: Herausforderung der neuen Gefahrendimension

Hazel Henderson
Der Einfluß gewandelter Paradigmen auf eine postindustrielle Welt

Dritter Teil

Zusammenschau, Reflexion und Interpretation

Otto-Peter Obermeier
Eine Synopse zum Band I

Die Autoren – Literaturverzeichnis – Personen- und Sachregister

frankieren

Neue Bücher AG
Gotthardstrasse 49
Postfach
CH-8027 Zürich

Bestellkarte:

Bitte senden Sie mir _____ Ex.

Risiko und Wagnis
Die Herausforderung der industriellen Welt

zum Preis von öS 768.30, SFr. 94.60, DM 98.50
inklusive Versandkosten.

Name _____

Strasse _____

PLZ, Wohnort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte deutlich in Druckschrift ausfüllen.